



Familie Stahl, diesmal komplett präsent.



Eintrag ins Ehrenbuch des Empfanges.



Stimmgewaltig, die Gruppe „Step by Step“.



Interessiert, Dietrich Mohnstadt, CDU.

Sparsam in ein schwieriges Jahr

SVZ
17.18. Jan 2010

Übervolles Rathaus zum Hagenower Neujahrsempfang / Grenadiere kommen von Auslandseinsätzen zurück / Diskussion über Werte

HAGENOW Es ging ein hörbares Raunen durch den mit Gästen fast übervollen Saal, als Bürgermeisterin Gisela Schwarz vom derzeitigen Haushaltsloch sprach. Es fehlen derzeit satte 2,4 Millionen Euro. Nun hängt gerade in einer Stadt wie Hagenow nicht alles am Geld aber eben doch sehr viel. Und so war es keine Floskel, als die Bürgermeisterin nach der Begrüßung gleich von einem schwierigen Jahr sprach, das begonnen habe.

Zuvor hatten sie und Mitgastgeber Major Matthias Theiß und Stadtvertretervorsteher Dietmar Spesshardt die 250 Gäste aus dem ganzen Norden persönlich begrüßt. Theiß vertrat den Bataillonskommandeur Oberstleutnant Michael Felten, der derzeit noch im Auslandseinsatz im Kosovo ist. Seit vielen Jahren richten die Stadt und das Panzergrenadierbataillon 401 gemeinsam den Neujahrsempfang aus.

Keine Ansprache ohne Rückblick, da machte auch Gisela Schwarz keine Ausnahme. Sie beließ es jedoch nicht nur beim Jammern über ausfallende Gewerbesteuern, über die schwierigen Zeiten für viele Unternehmen. Sie stellte auch die Frage nach den Strafen für die Verantwortlichen der Krise und die nach den Folgen. „Welche Werte gelten denn überhaupt noch?“ Für Hagenow und die Region gab sie dann auch gleich die Antwort: Engagement, Ehrlichkeit, Sparsamkeit, Fairness und Achtung vor dem anderen, das würde zumindest im Kleinen noch gelten.

Natürlich gab es auch Ausblicke für das schon laufende Jahr. Da soll es im Wohngebiet Kietz weitergehen, steht der Ausbau der Dr.-Raber-Straße an, wird der Spielplatz Schützenplatz komplettiert. Fest versprochen, wenn auch nicht in städtischer Verantwortung, ist



Der Neujahrsempfang in Hagenow vereint sie alle, Politiker, Soldaten, Bürger, Geschäftsführer und auch die Heidekönigin.

der komplette Radweg an der Söringstraße. Und auch in diesem Jahr war die Ortsumgehung natürlich ein Thema und wird es auch die kommenden Jahre sein. Denn nach den derzeitigen Informationen der Minister Backhaus, Schlotmann soll die Umgehung ja erst 2014 gebaut werden. Bürgermeisterin Schwarz äußerte sich in diesem Zusammenhang klar als Optimistin. Und sie bekannte: „Hagenow braucht eine Ortsumgehung.“

Ein weiterer Schwerpunkt wird in diesem Jahr das 20. Altstadtfest sein, zu dem es einen großen Umzug geben soll. Dafür wird schon jetzt jede Idee und Unterstützung benötigt.

Für die Panzergrenadiere wird 2010 nach den bisher bekannten Planung ein

Jahr des Wiedersehens. Denn in 2009 waren die Soldaten des Bataillons bei verschiedenen Einsätzen fast in der ganzen Welt verstreut. Das wird im zweiten Quartal dieses Jahres beendet sein, das Bataillon wird 2010 endlich wieder als Verband gemeinsam üben und handeln können. Was bleibt, ist die parallel laufende Rekrutenausbildung, die, wie Major Theiß berichtete, trotz einer permanenten Unterbesetzung bewältigt

wurde. Immerhin werden in Hagenow im Jahr 1200 Rekruten ausgebildet, auch in diesem Jahr sind vier Gelöbnisse geplant, zu denen jeweils mehr als 1000 Angehörige und Besucher kommen. Nach den Reden, die in diesem Jahr erfreulich kurz ausfielen, erfüllte der Empfang dann bei Buffet seinen eigentlichen Zweck, eine willkommene Kontaktbörse am Anfang des Jahres zu sein.

Mayk Pohle

Alle Jahre wieder

Von Mayk Pohle

Man kann ja trefflich über Sinn und Unsinn von Neujahrsempfängen streiten. Doch wer in diesem Jahr wieder erlebte, wie viele sich auf diesen Abend gefreut haben, wie viele Kontakte neu geknüpft und wie viele Themen besprochen wurden, der erkennt schnell, wie wertvoll so ein Empfang sein kann.

Die Stadt Hagenow scheint da bei den Eingeladenen hoch im Kurs zu stehen, denn es gab kaum Absagen. Vor allem ist so ein Abend für das politische Leben in der Stadt wichtig. Die Boizenburger, die in diesem Jahr vor allem aus Geldgründen auf ihren Empfang verzichteten, werden diesen Neustart sicher schmerzlich

vermissen. Doch Empfänge sind weit mehr als nur ein Treffen der politischen Kaste, der Entscheider. Dafür ist die Schar der Eingeladenen viel zu bunt, und die Stadt Hagenow vergisst an so einem Abend auch viele ihrer Bürger nicht. Natürlich kann man auch nicht alle einladen, das würde dann die Dimension des Altstadtfestes einnehmen. Dennoch wurde auch am Donnerstag gezeigt, wie bunt und vielfältig das Leben in der Stadt ist. Und gerade bei knappen Kassen kommt es noch mehr auf jeden Bürger und seine Ideen an. Und so wurde es doch ein freundlicher Empfang, ein guter Auftakt für 2010.



Gastgeberin Gisela Schwarz



Gastgeber Major Matthias Theiß



Ursula Hase (li.) hatte Geburtstag und kam dennoch zum Empfang, hier mit Dr. Margret Seemann, SPD.



Trotz Krise und knapper Kassen haben die Hagenower auch 2010 das Lachen lange nicht verlernt.



Fröhliche Runde am Abend, Dörpschaft und Tanzstudio vereint, und selbst Moraas ist an diesem Tisch vertreten. FOTOS: MAYK PÖHLE